

# 3. Fastensonntag

Lesejahr B

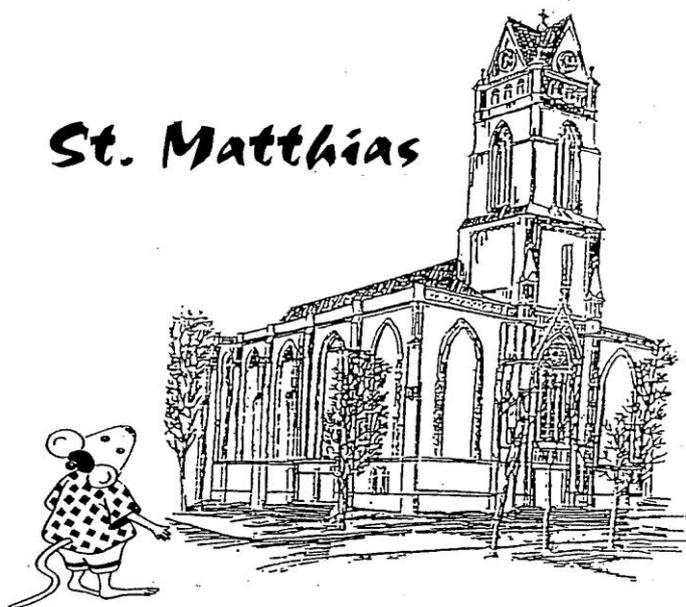
## Kirchenmäuschen

### Jesus wird wütend

# 07.03.2021

Joh 2,13-25

### St. Matthias



Hallo Kinder,

was ihr heute im Johannesevangelium hört, kommt euch vielleicht komisch vor. Es ist schwer zu verstehen, wie Jesus über den Tempel redet und über seine Auferstehung. Ich verstehe das so: Der Tempel in Jerusalem war Gottes Haus. Er war dazu da, dass Menschen nahe zu Gott kommen können. Wir Christen haben Kirchen, wo wir zusammen zu Gott zu kommen. Aber wichtiger als der Ort ist

etwas anderes: Jesus ist auferstanden. Wenn er uns nahe ist, dann sind wir nahe bei Gott. Weil wir an ihn glauben, kommen wir in die Kirche. Weil wir an ihn glauben, bleiben wir nahe bei Gott. Und nun schaut und hört, was Johannes erzählt:

#### Aus dem Evangelium

Es dauerte nicht mehr lange bis zum Paschafest. Deshalb ging Jesus nach Jerusalem. Er wollte dort beim Tempel mit den anderen Juden das Fest feiern. Aber im Tempel, da sah er etwas, was ihm nicht gefiel. Dort waren Verkäufer, bei denen man Opfertiere für den Tempel kaufen konnte. Und dort waren Leute, die Geld umtauschten, denn für den Tempel gab es besondere Münzen. Jesus verjagte sie aus dem Tempel. Er war sehr wütend und sagte: „Macht das Haus meines Vaters, Gottes Haus, nicht zu einem Markt.“ Die Jünger dachten: Er ist so, wie wir es in der Bibel lesen. Dort steht: Dein Haus, Gott, ist mir wichtig. Ich will immer dort sein und darauf achten. Die Leute fragten ihn: „Durch welches Zeichen sollen wir erkennen, dass du von Gott kommst? Nur wer von Gott kommt, darf so etwas tun.“ Er sagte zu ihnen: „Reißt diesen Tempel ein. In drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten.“ Sie sagten: „Es hat vierzig Jahre gedauert, bis er fertig war. Wie willst du ihn in drei Tagen aufbauen?“ Jesus aber hatte es anders gemeint. Er hatte von sich gesprochen. Drei Tage nach seinem Tod wird er auferstehen. Aber das verstanden die Jünger erst nach seiner Auferstehung.

*(nach Joh 2,13–25)*

#### Was ist der Tempel?

Der Tempel war ein großes Gebäude in Jerusalem. Er war für Juden das Haus Gottes. Dorthin kamen viele Menschen zum Beten. Im Tempel konnten sie Gott nahe sein, das hatte er selbst versprochen. Im Jahre 70 zerstören die Römer den Tempel. Nun mussten die Juden sich erinnern, wie sie Gott noch finden: in seinem Wort. Bis heute gibt es in Jerusalem die Klagemauer, ein Rest des alten Tempels.

# 3. Fastensontag

Verbinde die Punkte von 1 bis 32. Was ist hier zu sehen?

